



Gliederung

1. Kabinett Bauer
 - 1.1 Regierungsbildung
 - 1.2 Politik Gustav Bauers
 - 1.3 Kapp – Putsch
 - 1.4 Folgen
2. Kabinett der Großen Koalition
 - 2.1 Regierungsbildung
 - 2.2 Politik Gustav Stresemanns
 - 2.3 Hitler – Ludendorff – Putsch
 - 2.4 Folgen
3. Kabinett Luther II
 - 3.1 Regierungsbildung
 - 3.2 Politik Hans Luthers
 - 3.3 Flaggenstreit
 - 3.4 Folgen
4. Präsidialkabinett Brüning
 - 4.1 Regierungsbildung
 - 4.2 Politik Heinrich Brünings
 - 4.3 Deflationspolitik
 - 4.4 Folgen
5. Präsidialkabinett von Schleicher
 - 5.1 Regierungsbildung
 - 5.2 Politik Kurt von Schleicher
 - 5.3 Verweigerung der Reichstagsauflösung
 - 5.4 Folgen





Kabinett Bauer

Regierungsbildung:

- 21. Juni 1919 – 26. März 1920
- Scheidemann verweigert die Unterzeichnung des Versailler Vertrages
- Idee eines „Unterzeichnungskabinetts“
- 21. Juni 1919 Gustav Bauer wird Reichskanzler

Politik:

- 28. Juni 1919 Unterzeichnung des Vertrages von Versailles
- neue Kabinett mit dem Makel eines außenpolitischen Misserfolges behaftet
- Finanzreform (auch Erzbergsche Reform genannt)
- Zentralisierung der Finanzverwaltung



Kapp – Putsch:

- 13. März 1920 – 17. März 1920
- Anführer: Walther von Lüttwitz
Erich Ludendorff
Wolfgang Kapp
- Grund des Putsches: Reduzierung der Reichswehr auf 100.000 Mann
- 13. März Marsch auf Berlin
- Besetzung des Regierungsviertels
- Kapp wird zum Reichskanzler berufen
- Ausruf zum Generalstreik → Entstehung einer Konterrevolution von Arbeitern
- 17. März Ende des Putsches



Folgen:

- Revolution von Kommunisten wird zum Bürgerkrieg (Ruhraufstand)
- erneute kriegsähnliche Zustände
- kurzes Wiederaufleben der Rätebewegung
- 26. März 1920 Gustav Bauer tritt zurück
- SPD verliert 47% der Wähler → Entstehung einer Minderheitsregierung aus Zentrum, DDP und DVP



Kabinett der Großen Koalition

Regierungsbildung:

- 1. Kabinett Stresemann 13. August 1923 – 4. Oktober 1923
- scheiterte durch die „Reichsexekution“ gegen links in Sachsen und Thüringen
- 2. Kabinett Stresemann 6. Oktober 1923 – 30. November 1923

Politik:

- Ziel das Verhältnis zwischen Deutschland und den Siegermächten verbessern
- Deutschland aus der Isolation befreien
- Beendigung des Ruhrkampfes (26. September 1923 beendet)
- Revidierung des Versailler Vertrages
- verantwortlich für den Locarno – Vertrag
- Vertrauen zu den Siegermächten verbessert



Hitler – Ludendorff – Putsch:

- 8. und 9. November 1923
- Grund: Beendigung des „passiven Widerstands“ im Ruhrgebiet
- Ludendorff und Hitler „nationale Erhebung“ erzwingen
- 8. November Hitler ruft im Bürgerbräukeller die „nationale Revolution“ aus
- erklärt die bayrische und Reichsregierung für abgesetzt
- Ausruf einer Gegenregierung
- 9. November Marsch auf die Feldherrnhalle
- wird von der Polizei und Reichswehr aufgehalten und blutig zerschlagen

Folgen:

- Hitler kommt vor Gericht und wird in die Festung Landsberg gebracht
- NSDAP spaltet sich und verliert Stimmen
- SPD bekommt Zuwachs
- SA wird verboten
- 22. November SPD spricht Misstrauensvotum gegen Stresemann aus
- 30. November Rücktritt Stresemanns





Kabinett Luther II

Regierungsbildung:

- 20. Januar 1926 – 18. Mai 1926
- 2. Kabinett regiert als Minderheitsregierung

Politik:

- Entgegenwirken der abfallenden Konsumnachfragen und der hohen Arbeitslosenzahl
- Erleichterung für Konsumenten und produzierende Wirtschaft
- Verbesserung der Reichsbahngesellschaft
- umfangreiche Aufträge an die Eisen-, Holz- und Steinindustrie → neue Arbeitsplätze



Flaggenstreit:

- Reichspräsident Hindenburg beauftragt Luther mit dem Verfassen einer Flaggenverordnung
- 5. Mai 1926 Flaggenverordnung
- Auslösung von Protesten unter Politikern als auch in der Bevölkerung
- Luther fühlt sich bedrängt und regierte „unglücklich“

Folgen:

- Flaggenstreit führte zur weiteren Spaltung der Gesellschaft
- Ausspruch des Misstrauensvotums → Kabinett Luther gestürzt, Nachfolger 3. Kabinett Marx



Präsidiakabinett Brüning

Regierungsbildung:

- 31. März 1930 – 9. Oktober 1931
- Kabinett Müller II zerbrach an einer geringfügigen Beitragserhöhung der Arbeitslosenversicherung
- Entstehung des ersten Präsidiakabinetts der Weimarer Republik

Politik:

- Vorgehen gegen den Young – Plan
- Entstehung des „Hoover – Moratorium“

Aussetzen aller internationalen Zahlungsverpflichtungen für ein Jahr

→ tritt am 6. Juli in Kraft

- nachdem Vertrag von Lausanne 1932 alle Reparationszahlungen gestrichen
- SA wird verboten

Deflationspolitik:

- Austeritätspolitik:

- Erhöhung von der direkten Steuer auf Löhne, Einkommen und Umsätze
- betrifft auch indirekte Steuern wie Zucker, Bier und Tabak
- Sozialaufgaben sowie Löhne und Gehälter im öffentlichen Dienst gesenkt, öffentliche Investitionen zurückgefahren

- Deflationspolitik:

- sinkende Preise und Löhne, um internationale Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen
- Apelle an die Wirtschaft dies durchzuführen, untermauert mit der Drohung staatliche Intervention
- durch 4. Notverordnung Lohn-, Preis- und Mietssenkungen
- Verschonung der Reichswehr von der Deflation



Folgen:

- sozial:

- Bevölkerung konnte sich nicht richtig ernähren wegen Geldmangel → anfälliger für Krankheiten
- rapider Anstieg der Arbeitslosigkeit auf 6 Mio. Menschen (33% der Bevölkerung)
- Kaufkraft sank
- Arbeitsloseunterstützung reichte für Existenzminimum

- politisch:

- politische Radikalisierung, Bevölkerung schenkt den Wahlversprechen der KPD und NSDAP mehr Glauben

- wirtschaftlich:

- aufgrund der niedrigen Kaufkraft, Rückgang der Nachfrage
- Produktionsrückgang bis auf die Hälfte
- → Entlassungen in den Betrieben
- Wirtschaft geriet in einen Strudel, worunter die Bürger litten



Präsidentalkabinett von Schleicher

Regierungsbildung:

- 3. Dezember 1932 – 28. Januar 1933
- wird als „sozialer General“ bezeichnet
- entstand durch Schleicher selbst

Politik:

- Ziel Bildung einer Querfront:
 - Bezeichnung antidemokratischer Strategien
 - gegensätzliche Ideologien Nationalismus und Sozialismus verbinden
 - versuchte Spaltung der NSDAP
- wirtschaftlich:
 - Arbeitsbeschaffung und freiwilliger Arbeitsdienst
 - Gründung eines Notwerkes für die Jugend
 - Siedlungsmaßnahmen im Osten
 - Kürzungen der Sozialleistungen wurden weitgehend aufgehoben



Verweigerung der Reichstagsauflösung:

- Versuch der Querfront scheitert
- Spaltung der NSDAP fehlgeschlagen
- bitte an Hindenburg die Vollmacht zu bekommen den Reichstag aufzulösen
- Hindenburg weigert sich

Folgen:

- von Schleicher tritt am 28. Januar zurück
- auf Bitten der Berater Hindenburgs und vor allem von Papen, Hitler als neuen Reichskanzler einsetzen
- auf Drängen seiner Berater willigt er ein
- 30. Januar 1933 Adolf Hitler wird Reichskanzler
- Beginn einer Diktatur in Deutschland und das Ende der Demokratie